



Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Toto notus in orbe Martialis

Ein Renaissance-Druck für die Badische Landesbibliothek

Das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung an Gymnasien in Karlsruhe überlässt der Badischen Landesbibliothek einen kostbaren Frühdruck aus dem Jahr 1518. In Lyon gedruckt wurde die Werkausgabe des römischen Dichters Martial (ca. 40-104 n. Chr.). Prof. Dr. Klaus Teichmann, Direktor des Studienseminars, und Volker Rabeneck, Lehrbeauftragter für Latein, überreichen den Band am Freitag, dem 10. Februar 2012, der Direktorin der Badischen Landesbibliothek, Dr. Julia Freifrau Hiller von Gaertringen, als Geschenk.

Der aus dem spanischen Bilbilis stammende Marcus Valerius Martialis, kurz Martial genannt, machte im Rom der flavischen Kaiser Karriere. Er hinterließ eine Sammlung von 1557 lateinischen Epigrammen, in denen er das Alltagsleben der Römer satirisch ins Bild setzte. Epigramme sind Kurzgedichte, die sich im Sinne einer imaginären „Aufschrift“ auf ein reales Objekt oder eine konkrete Person beziehen. Martial in seiner Spottlust gilt als ihr erster und eine bedeutende literarische Tradition begründender Vertreter.

Die Renaissance entdeckte Martials Gedichte neu. 1518 druckte Barthélemy Trot in Lyon eine Ausgabe der Epigramme. Lyon war zu dieser Zeit das zweitgrößte Druckerzentrum in Frankreich und eine Hochburg des unautorisierten Nachdrucks. Das vorliegende Buch ist der Nachdruck einer Ausgabe aus der Presse des Venezianers Aldus Manutius, des berühmtesten Verlegers der italienischen Renaissance. Dieser machte sich in höchstem Maße um die Verbreitung antiker Texte verdient. Nachhaltig war seine Erfindung der „Aldinen“, Klassiker-Ausgaben im handlichen Oktavformat, die in einer neuen Schrifttype, der Antiqua-Kursive, gedruckt wurden. Man kann sagen, dass damit das Taschenbuch für jedermann erfunden war. Große Nachfrage und preisgünstige Herstellung führten dazu, dass die Aldinen sofort in ganz Europa kopiert wurden. Dabei stand weniger ein gelehrtes als ein kommerzielles Interesse im Vordergrund.

Weltweit sind nur wenige Exemplare dieses Martial-Nachdrucks nachgewiesen, in Deutschland kein zweites. Woher das Karlsruher Exemplar stammt, muss offen bleiben. Der seltene Band wurde in der Bibliothek des Seminars bei der Umstrukturierung gefunden. Das Seminar kooperiert eng mit der Badischen Landesbibliothek bei der aktuellen Literaturversorgung seiner Referendare und weiß sein Fundstück dort in besten Händen.

Das Staatliche Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Karlsruhe bildet künftige Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer aus und gehört zu den zentralen Ausbildungs- und Bildungsinstitutionen an der Rheinschiene. Es wurde 1928 gegründet und zählt damit zu den ältesten Seminaren für die Lehrerausbildung in Baden-Württemberg. In enger Kooperation mit den Ausbildungsgymnasien werden hier derzeit fast 500 Studienreferendarinnen und -referendare ausgebildet. Außerdem bietet das Seminar für 200-250 Praxissemester-Studierende Begleitveranstaltungen an.

Pressetermin zur Übergabe:

Freitag, 10. Februar 2012, 14.00 Uhr

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe

Jahnstraße 4, 76133 Karlsruhe

3.146 Zeichen

Um Rückmeldung mit dem beiliegenden Antwortschreiben oder per E-Mail unter presse@blb-karlsruhe.de wird bis Mittwoch, 8. Februar, gebeten.